



Mitgliederzeitschrift der Naturfreunde Oberes Gailtal

BEWEGUNG

4. Ausgabe 2025/26

Bild: Sonnenaufgang Hochwipfel 2195 m

Bild: © Werner Buchacher



**Naturfreunde
Oberes Gailtal**

**40 Jahre
Naturfreunde
Oberes Gailtal**



**Jubiläumsfest
am Wieserberg
Sa 16. Mai 2026**

**Wandern
und Pilgern
zu Kraftorten
in der Steiermark**



**Do 18. - Sa 20. Juni
2026**

**Wandern
im Passeiertal
Südtirols Natur
juwel entdecken**



**Do 23. - So 26. Juli
2026**

**2 Tages
Radtour**



**Kärnten-
Steiermark
Do 13.- Fr 14. Aug
2026**



**Naturfreunde
Oberes Gailtal**

Vorstandsmitglieder:

<u>Obmann:</u>	Goldberger Johann
<u>Stellv.</u>	Dollinger Paul
<u>KassierIn:</u>	Zerza Gabriela
<u>Stellv.</u>	Schwarzenbacher Ingrid
<u>SchriftführerIn:</u>	Zebedin-Kreuzberger Eva
<u>Stellv.</u>	Buchacher Karin
<u>Klettern:</u>	Wassertheurer Thomas
<u>Stellv.</u>	Hohenwarter Martin und Lenzhofer Gerald
<u>Wandern:</u>	Pirgler Josef,
<u>Stellv.</u>	Goldberger Johann
<u>Radfahren:</u>	Gassmayer Michael
<u>Stellv.</u>	Weger Klaus
<u>Kassaprüfer:</u>	Tillian Konrad
	Wassertheurer Mathias
<u>Mitglieder:</u>	Zebedin Günther
<u>Homepage:</u>	Marlene Hausleitner

**„Nichts kann der Stress
weniger leiden
als Bewegung!“**

Liebe Naturfreundemitglieder!

Herzlich willkommen zur neuen Ausgabe unserer Naturfreunde Zeitung
„IN BEWEGUNG“.

Es erfüllt mich mit Demut und Stolz, Vorsitzender der Naturfreunde Oberes Gailtal zu sein. Die letzten drei Jahre sind schnell vergangen und es wurden wieder **Neuwahlen** durchgeführt. Danke allen Vorstandsmitgliedern, welche sich wieder bereit erklärt haben aktiv mitzuarbeiten. Durch das Engagement der Funktionärinnen und Funktionäre haben wir kommende Jahr 2026 wieder ein vielfältiges Programm zusammengestellt.

Ich freue mich unseren eingeschlagenen Weg fortzuführen und lade alle ein, sich aktiv mit einzubringen.

Am Samstag, dem 16. Mai 2026 feiern die **Naturfreunde Oberes Gailtal** ihr **40-jähriges Bestehen** im Rahmen eines **Jubiläumsfestes am Wieserberg**, wozu ich euch schon jetzt recht herzlichen einladen darf.

Im letzten Jahr organisierten Gail und Paul Dollinger eine eindrucksvolle **Wanderreise nach England in den „Lake District“**. Die sanften Moorlandschaften, rauen Gipfel und klaren Seen zeigten, wie Naturerlebnis und kultureller Austausch Hand in Hand gehen. Die Erinnerungen daran werden die Teilnehmer noch lange begleiten.

Im kommenden Jahr erwartet euch wieder ein abwechslungsreiches **Mega-Tourenprogramm**: Im Juni geht es für alle **Pilgerbegeisterte in die Steiermark** zu stillen Momenten, kulturellen Begegnungen und Wege der Besinnung, abseits des Alltagslärms. **Wandertage im Passeiertal (Südtirol)** und intensive Fahrerlebnisse und abwechslungsreiche Strecken auf zwei Rädern, u. a. eine **Zweitages tour ins Thomatal**, um nur einiges zu erwähnen. Die **Kletterwand** in der Volksschule Gundersheim hat ein frisches **Facelifting** erhalten und präsentiert sich ab sofort in neuem Glanz mit farbenfrohen Griffen und innovativen Routen.

Ich wünsche euch viel Freude beim Lesen, neue Anregungen für eure persönlichen Projekte und spannende Begegnungen in den Bergen.



Mit einem ♥-lichen – Berg frei!
Johann Goldberger
Vorsitzender der Naturfreunde Oberes Gailtal

Impressum „IN BEWEGUNG“
Mitgliederzeitschrift der Naturfreunde Oberes Gailtal
Erscheint jährlich;
Für den Inhalt verantwortlich:
Johann Goldberger, 9634 Grafendorf 23
E-Mail: johann.goldberger@naturfreunde.at
Fotos: Naturfreunde Oberes Gailtal
(wenn nicht anders angegeben)

Grüß Gott in der heilsamen Landschaft des Lesachtals

9. Jänner 2025



Heute stand die erste „Bergeln-Tour“ in diesem Jahr mit den Naturfreunden Oberes Gailtal am Programm. Gleich vorweg: Eine lohnende Wanderung auf eine der aussichtsreichsten Almen im Lesachtal

Grüß Gott in der heilsamen Landschaft des Lesachtals. Über Jahrhunderte von Menschen geprägte Kulturlandschaft. Angeblich sowohl körperlich wie seelisch ein gesundheitsfördernde Wirkung auf uns Menschen. Für die Gesundheit empfiehlt ein Lesachtaler Arzt: „Dr. Alm, Dr. Wald, Dr. Wiese und Dr. Wasser“. Heute ohne Rezept – alles inklusive. Zu Beginn bringt uns ein steiler Anstieg trotz winterlicher Kälte ganz schön ins Schwitzen. Das Ziel: auf Hochdeutsch „Lackenalm“ - im Dialekt „Logge“. Der Höhenmesser zeigt 1610 m über dem Meeresspiegel. Herrliche Ausblicke nach Süden – „Die Karnischen“ und nach Norden „Der Riebenkofel“. Die Kondition reicht noch für weitere hundert Höhenmeter zum Lackenkreuz. Schöne Winterlandschaft – trotz wenig Schnee. Aber dann genießen wir die Pause mit einer wohlschmeckenden Jause und einem „Zirberl“. Endlich kommt der Kameramann – ein Einheimischer, welcher gerne seiner Aufgabe nachkommt. Danke für das tolle Foto! Jetzt geht es wieder hinunter ins Tal. (Hans Goldberger)



Zaunteam Kärnten-West-Osttirol
Kirchbach 89 | 9632 Kirchbach



Schneeschuhwanderung auf den Grifitzbühel (1861 m)

8. Feber 2025



Der Grifitzbühel bietet alles was eine abwechslungsreiche Schneeschuhtour ausmacht: Wald und Almwiesen, weite Hochflächen, einen kurzen Gipfelanstieg und ein atemberaubendes Panorama!

Bei Traumwetter machten sich 10 Naturfreunde aus dem oberen Gailtal auf ins Lesachtal, um von Kornat aus den Grifitzbühel zu erklimmen. Die Schneeschuhe am Rucksack versorgt, ging es steil bergauf über Oberzählwiese und Hamwiesen bis zur definitiven Schneegrenze, wo wir nach einer kurzen Rast mit den Schneeschuhen weitergingen. Zwischendurch immer wieder die tolle Aussicht genießend erreichten wir die Kornater Wiesen und nach einem kurzen aber durch die Schneebedingungen wiederum anstrengenden Anstieg schließlich den Gipfel mit dem Kreuz.

Nach einer ausgiebigen Pause konnten wir beim Abstieg, dem Aufstiegsweg entlang, das herrliche Wetter und die umgebende Berglandschaft nochmals genießen. Bei der Heimreise kehrten wir noch in Kötschach ein, um mit Kuchen und Kaffee diesen schönen Wandertag abzuschließen. (Paul Dollinger)



JULIUS KUGY

Die alpinen Vereine von Kärnten, Slowenien und Friaul-Julisch Venetien haben sich zusammengeschlossen, um diesen einzigartigen Alpin- und Kulturraum zu beleben. So wurde im Juni 2019 zu Ehren des großen Alpinisten die Idee des **“Julius Kugy-Dreiländerweges”** geschaffen. Der Trail ist mit 720 km und 45 000 Hm ein völkerverbindender Fernwanderweg. Die Hauptroute ist mit Öffis und mindestens zwei Anbindungen zu jeder Etappe problemlos erreichbar.

Dieser Weg bietet mit den Erweiterungen dem Fernwanderer auf ca. 465 km langen Pfaden und Naturwegen sowie drei Kilometern seilgesicherten Steigen einen Wechsel von Mittelgebirgs- und Hochgebirgsstufen. Dieser völkerverbindende Trail führt durch sechs Städte und 50 Dörfer, überschreitet 24 Berge und 48 Übergänge bzw. Sattel und durchquert 28 Täler, einen Nationalpark sowie sieben Naturschutzgebiete. An speziellen Wegpunkten weist er auf insgesamt 67 Alternativen bzw. Erleichterungen, aber auch auf erholungsbietende Hütten (17, mit Erweiterungen: 20) und Unterkünfte (13) hin.

Der Trail beginnt im Villacher Feld, nähert sich der Karawanken-Nordseite und führt nördlich des Koschuta-Massivs nahe der Uschowa zur slowenischen Grenze. Er überquert die anspruchsvollen Steiner Alpen und gelangt zur Karawanken-Südseite. Er schlängelt sich durch den großartigen Nationalpark Triglav und leitet uns in Friaul – vorbei an den Julischen bzw. Karnischen Voralpen und Tälern – hinauf zum Karnischen Hauptkamm mit dem in Kärnten liegenden Wolayersee. Der Rundweg endet – nach Überwindung der Kondition und Trittsicherheit fordernden Gailtaler Alpen – am östlichen Ausläufer der Villacher Alpe.



Julius Kugy (1858 - 1944) gilt als der große Erschließer der Julischen Alpen und ist heute für viele nicht nur Bergsteiger, sondern auch die Leitfigur des Alpen-Adria-Gedankens.



ALPINE TRAIL

ALPINE ASSOCIATIONS

KÄRNTEN – SLOVENIA – FRIULI VENEZIA GIULIA

HÜTTEN

Wolayersee Hütte (E 24)
E.T. Compton Hütte (E 26)
Kohlröslhütte (E 27)
Dobratsch Gipfelhaus (E 29)
Bertahütte (E 30)
Klagenfurter Hütte (E 1)
Koschuta Haus (E 2)

KOČE

Koča na Loki pod Raduho (E 4)
Kamniška koča (E 5)
Valvasorjev dom pod Stolom (E 8)
Vodnikov dom na Velem polju (E 10)
Koča pri Triglavskih jezerih (E 11)
Gomiščkovo zavetišče na krnu (E 12)

RIFUGI

Rif. Casoni Solarie (E 13)
Rif. Alpino G. Pelizzo (E 14)
Rif. Grauzaria (E 19)
Rif. Eimblat de Ribn (E 22)
Rif. Mt. Talm (E 23)

Julius Kugy

Großer Alpinist und Naturfreund

Julius Kugy war Bergsteiger und Schriftsteller. Aufgewachsen als Sohn eines aus Arnoldstein stammenden Kaufmannes, der in Triest eine Handelsfirma besaß, studierte Kugy später Rechtswissenschaften in Wien. Früh entdeckte er seine Begeisterung für Botanik, Geologie und vor allem die Julischen Alpen.

Mehrere Erstbesteigungen (Montasch-Nordtum, Škralatica, Kleiner Mangat u.a.) und eine Vielzahl an neuen Routen sowie die ersten Winterbesteigungen von Triglav, Jalovec, Prisank, Kanin und Montasch absolvierte Kugy, der dabei von Bergführern, Jägern und Hirten begleitet wurde. 1915 meldete sich Kugy mit 57 Jahren freiwillig als Alpinreferent im Ersten Weltkrieg.

Seine Bücher wie „Aus dem Leben eines Bergsteigers“ wurden international gewürdigt. Heute wird Kugy von Österreichern, Italienern und Slowenen gleichermaßen geachtet, was nicht nur die vielen Denkmäler beweisen. So gibt es in den Juliern kaum ein Tal, in dem nicht ein Kugyweg auf einen Gipfel führt.

Dr. Julius Kugy verstarb am 5. Februar 1944 im 86. Lebensjahr in Triest.





Auf stillen Wegen zum Monte Guarda (Julius Kugy Trail)



Die Tour beginnt am Ucea-Pass, einem wenig frequentierten Übergang, der die Täler von Ucea und Resia verbindet. Ein klarer Spätsommertag begrüßt die große Wandergruppe der Naturfreunde Oberes Gailtal. Schon beim ersten Blick öffnet sich an diesem Tag die Landschaft in einem hellen Blau, das die Umrise der Julischen Alpen sanft hervorhebt. Die Luft ist frisch, doch angenehm warm – perfektes Wetter für eine letzte große Tour der Saison. Von hier aus führt der schmale Steig durch lichten Bergwald hinauf zur verfallenen „Casera Nische“. Die alte Alm liegt zwar in Ruinen, doch der Ort besitzt einen

besonderen Zauber: Zwischen den Mauerresten öffnet sich ein großartiger Blick hinunter ins Resiatal, dessen Dörfer wie kleine Inseln im satten Grün liegen.

Von hier geht es weiter ansteigend, hinein in die offene Gratlandschaft. Schritt für Schritt gewinnt man an Panorama, während sich der Weg in abwechslungsreichem Auf und Ab Richtung Monte Guarda zieht. Der Grat bietet weite Aussichten, die von den schroffen Julischen Alpen bis zu den sanfteren Hügeln des Friauls reichen.

Der finale Aufstieg zum „Monte Guarda“ (slowenisch Skutnik,

1.727 m) verlangt etwas Kondition, doch technisch bleibt der Steig gut begehbar. Am Gipfel empfängt die Wanderer ein überwältigender Rundblick: Im Norden reihen sich die felsigen Zacken der Julischen Alpen (Canin, Baba Grande, Baba Piccola, ...) im Süden öffnet sich die Landschaft bis hin zur Adriaebene. Besonders eindrucksvoll ist der Blick ins Socca-Tal, das sich tief eingeschnitten am Fuß des Gebirges ausbreitet.

Der Abstieg führt zur „Malga Coot“, einer idyllisch gelegenen Alm, die heute als beliebter Stützpunkt dient. Auf der weiten Wiese vor den Hütten kann man

noch einmal die Sonne genießen und den Blick über die Bergwelt schweifen lassen – ein idealer Platz für den Abschluss dieser abwechslungsreichen Tour.

Fazit:

Eine stille, landschaftlich reizvolle Wanderung, die das Resiatal von seiner schönsten Seite zeigt: verlassene Almen, aussichtsreiche Grate, ein lohnender Gipfel und ein gemütlicher Ausklang an der Malga Coot.

(Hans Goldberger), 31.08.2025

Unsere Berge brauchen dich! „Gemeinsam Wanderwege erhalten“ Naturfreunde Oberes Gailtal – Wir halten die Wege frei!

Unsere Berge bieten uns unzählige schöne Wege und Steige. Sie führen durch Wälder, über Wiesen und hinauf zu aussichtsreichen Gipfeln. Doch Sonne, Regen, Schnee und schnell wachsende Vegetation setzen ihnen jedes Jahr zu.

Damit unsere Wander- und Bergwege sicher und begehbar bleiben, braucht es engagierte Hände – Menschen wie **dich**! Beim **Ausmähen, Freischneiden und Instandhalten** unserer Wege erlebst du die Natur hautnah, arbeitest gemeinsam mit anderen Bergfreund:innen und siehst sofort, was du geschaffen hast: ein freier, gepflegter Weg, der wieder einlädt, die Schönheit unserer Heimat zu genießen.

Hilf mit bei diesem Aktionstag – **jede Hand zählt**! Gemeinsam sorgen wir dafür, dass unsere Wege auch für kommende Generationen offenbleiben.

Aktionstag: Freitag, 26. Juni 2026

Treffpunkt 7 Uhr – Sportplatz Grafendorf

Ansprechpartner/Koordinator:

Konrad Tillian Tel. +43 664 4543478



Neues Facelift

für die Kletterwand in der VS Gundersheim

Ein frischer Wind zieht durch die Turnhalle der Volksschule Gundersheim: Christian Unterassinger und Thomas Wassertheurer haben der Kletterwand ein umfassendes Facelift verpasst und damit für sicht- und spürbare Begeisterung bei den jungen Kletterinnen und Kletterern gesorgt.

Mit viel Engagement, Sachkenntnis und einem feinen Gespür für klettergerechte Herausforderungen gestalteten die beiden Routensetzer die Wand komplett neu. Alte Griffe wurden ausgetauscht, die Struktur überarbeitet und vor allem zahlreiche neue, abwechslungsreiche Routen gesetzt. Die Palette reicht von bunten Einsteigerlinien für die Jüngsten bis hin zu anspruchsvolleren Routen, die schon ein wenig Technik, Mut und Kreativität abverlangen.

Durch das neue Routenangebot gewinnt die Kletterwand nicht nur an sportlichem Wert, sondern wird auch pädagogisch noch besser nutzbar. Unterassinger und Wassertheurer zeigen mit ihrer Arbeit einmal mehr, wie viel Leidenschaft und Fachwissen in der regionalen Kletterszene steckt. Die Naturfreunde dürfen sich jedenfalls über eine Wand freuen, die nun im besten Sinne wieder „griffig“ ist – und den Nachwuchs zu neuen Höhenflügen inspiriert.





Über den Wolken: Eine Reise durch die Höhen des Himalaya

Naturfreunde Landesgeschäftsführer Klaus Bayer, David Schneider, Lea Goldberger, Elias Hangweyrer und Hans Goldberger NF Oberes Gailtal ↑

Am 1. Feber 2025 fand im Gemeinschaftsraum der Volksschule Gundersheim auf Einladung der Naturfreunde Oberes Gailtal ein spannender Expeditionsvortrag statt, die das große Interesse der Bevölkerung an Bergsteigen und Abenteuern in der Natur widerspiegelte.

Das Bergsteigertrio, bestehend aus Lea Goldberger, David Schneider und Elias Hangweyrer, präsentierte ihre beeindruckende Reise vom letzten Sommer in die atemberaubenden Regionen von Ladakh und Zanskar.

Die Veranstaltung war sehr gut besucht, der Raum war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die drei Abenteurer berichteten von ihren Erlebnissen in der Himalaya-Region, wo sie nicht nur anspruchsvolle Bergbesteigungen unternahmen, sondern auch die faszinierende Kultur und die atemberaubende Landschaft der Region entdeckten. Ihre packenden Geschichten und eindrucksvollen Bilder nahmen das Publikum mit auf eine emotionale Reise und weckten das Fernweh bei so manchem Anwesenden.

Besonders beeindruckend war der Mut und die Entschlossenheit des Trios, sich den Herausforderungen der Natur zu stellen. Sie teilten ihre Erfahrungen über die Planung, die Vorbereitung sowie die unvorhergesehenen Herausforderungen, die sie während ihrer Expedition meistern mussten. Die Zuhörer waren sichtlich begeistert und stellten zahlreiche Fragen, die von der Ausrüstung bis hin zu den kulturellen Begegnungen reichten.

Der große Erfolg dieser Veranstaltung zeigt das Interesse der Bevölkerung an Outdoor-Aktivitäten und Abenteuerreisen. Insgesamt war es ein inspirierender Abend, der nicht nur die Leidenschaft der drei Bergsteiger für ihre Sportart, sondern auch die Gemeinschaft und das gemeinsame Interesse an Abenteuern in der Natur feierte. Wir danken Lea, David und Elias für ihre beeindruckenden Berichte.

(Hans Goldberger)



David Schneider, Elias Hangweyrer und Lea Goldberger verbrachten 28 Nächte auf über 4900 m und bestiegen mehrere 6000er



Glückliche Gewinner bei der Verlosung von zahlreichen Bergsportartikeln



Mehr als 120 Zuhörer waren vom Multimedia Vortrag sichtlich begeistert



Summits on the Air (SOTA) „Gipfel auf Sendung“ ist ein Amateurfunkdiplom-Programm.

Diejenigen, die ihre Anlage auf einem Gipfel betreiben, den *Aktivierer* genannt und diejenigen, die von anderen Standorten versuchen, Funkverbindungen mit ihnen aufzubauen, *Jäger*. Daher gibt es zwei Arten von Diplomen, die erarbeitet werden können: für Aktivierer und für Jäger.

Wer auf die Berge geht, der hat meist das Ziel, den Gipfel zu erreichen. Der Funkamateure hat hingegen zwei Ziele: a) Erreichen des Gipfels und b) Funkerische Aktivierung mit mindestens vier Funkverbindungen. Ein besonderes Schmankerl für den SOTA-Funker ist die Erstaktivierung eines Gipfels. Bedingt durch die Beliebtheit des SOTA-Funkens sind die Zahlen nicht aktivierter Berggipfel in den letzten Jahren deutlich gesunken. Übrig sind die Gipfel, die nur schwer oder mit größerem Aufwand bestiegen werden können.



Stefan Reyers ging mit dem KX2 in CW auf der Kurzwelle auf Sendung

Erstaktivierung der Kellerspitzen

Unser Kärntner Land bietet viele Gipfel mit zumeist 10 Punkten - der erreichbaren Höchstpunktzahl und diverse nicht aktivierte Gipfel, die in die Kategorie schwer erreichbar fallen.

Nach Überarbeitung der Topografien wurden die im Gailtal befindlichen Kellerspitzen zu Beginn des Jahres 2024 neu in die SOTA-Liste aufgenommen. Die Kellerspitzen (2.774m) mit der Referenznummer OE/KT-406 sind der höchste Punkt der Gemeinde Kötschach-Mauthen und so war es den Kötschacher Funkern Harald, OE8DSQ und Stefan, OE8TIR vom ADL805 ein Bedürfnis, die Erstaktivierung vorzunehmen. Gleichgesinnte aus Italien, Slowenien oder Kroatien sollten „unseren“ Gipfel nicht als erste aktivieren.

Am 01.08.2024 passten Terminierung und das Wetter endlich für das Vorhaben. Noch vor dem Sonnenaufgang wurde der Aufstieg von italienischer Seite angegangen und führte zum Teil auf alten Kriegssteigen des 1. Weltkrieges zur „Grünen Schneid“ (2.086 m) hinauf auf den Kollin (2.691 m). Über zum Teil seilversicherte Steige ging es oberhalb des südlichsten Gletschers Österreichs, dem Eiskar, dem Ziel entgegen. Am Gipfel angekommen, schraubte Harald seine V/UHF-Yagi zusammen und nahm auf den bekannten Anruf Frequenzen den Funkbetrieb mit seinem Handfunkgerät auf und schnell waren die erforderlichen Verbindungen im Log. Stefan spannte den steckbaren Klingeldraht-Dipol auf und ging mit dem KX2 in CW auf der Kurzwelle auf Sendung und auch hier füllte sich schnell das Logbuch. Aufgrund der instabilen Wetterlage war der Aufenthalt am Gipfel nur von kurzer Dauer und nach den typischen Gipfelfotos machten wir uns an den Abstieg - mit dem guten Gefühl, dass wir

„unseren“ Berg erfolgreich aktiviert hatten.

Harald, OE8DSQ ist bekannt für seine Liebe zu den Bergen, die er in- und auswendig kennt. Seit ihn das Funkgerät im Rucksack begleitet, ist er unter den SOTA Funkern in ganz Österreich für seine vielen (Erst-)Aktivierungen bekannt. Im Jahr 2023 erreichte Harald mit seinen 75 Aktivierungen 605 Punkte und Platz 3. In diesem Jahr (2024) hat Harald den Platz 2 mit 1.165 Punkten und bislang 123 Aktivierungen inne. Dafür gebührt ihm ein besonderer Respekt.

Zwischenzeitlich ist Harald der SOTA-Referent für OE8 (Kärnten) und ist kompetenter Ansprechpartner für alle Bergwanderfreunde.

Berg Frei! 120



Naturfreundemitglied Harald Salcher bei der Erstaktivierung der Kellerspitzen

Italien: Helmpflicht für alle Skifahrer

In Italien gelten strenge Sicherheitsbestimmungen auf den Skipisten. Neben einer Versicherungspflicht wurde die Helmpflicht auf alle Skifahrer ausgeweitet. **Seit 1. November 2025 gilt in Italien eine Skihelmpflicht für alle.** Bisher bestand sie nur für Minderjährige. Der Helm muss CE-zertifiziert sein und auch beim Snowboarden und Rodeln getragen werden. Wer die Pflicht nicht ernst nimmt, muss mit einer Strafe zwischen 100 und 150 Euro rechnen, angedroht wird auch der Entzug oder die Aussetzung des Skiliftpasses.

NATURFREUNDE Tipp:

Ein Skihelm schützt in jedem Alter. Unabhängig davon, ob er von einem Land vorgeschrieben ist oder nicht.

Zur Erinnerung:

Auch Haftpflichtversicherung vorgeschrieben

Für die Benutzung italienischer Skipisten muss man über eine Haftpflichtversicherung verfügen, die Schäden oder Verletzungen Dritter abdeckt. In der Naturfreunde-Mitgliedschaft ist zusätzlich zur Freizeit-Unfallversicherung auch eine **gratis Haftpflichtversicherung** inkludiert.

Deckungsumfang: EUR 3.000.000,- (subsidiär)

Gültigkeit: europaweit, inkl. der angrenzenden Mittelmeerstaaten.

Kirchbach 49
9632 Kirchbach
Tel: +43 4284 315
E-Mail: office@holzbau-faltheiner.at

FALTHEINER
H O L Z B A U

Bogenschießen

Spannen, zielen, loslassen

Am 15. März 2025 veranstaltete die Naturfreunde Jugend einen spannenden Nachmittag im KLE-SCH in St. Daniel mit dem Schwerpunkt auf Indoor-Bogenschiessen. Insgesamt haben sich acht Jugendliche für die Veranstaltung angemeldet. Die Gruppe wurde von Thomas Wassertheurer betreut und begleitet.



Zu Beginn des Programms erhielten die Teilnehmer eine sicherheitsrelevante Einführung von einer erfahrenen KLE-SCH Mitarbeiterin. Ausgestattet mit Bögen, Pfeilen und Armschutz lernten die Jugendlichen die Grundlagen des Bogenschiessens. Das Ziel bestand darin, entweder auf Zielscheiben oder auf lebensgroße Figuren von Waldtieren wie Bär, Fuchs, Fasan oder Uhu zu schießen.

Die Atmosphäre war voller Begeisterung und Spaß, und die Jugendlichen freuten sich über jeden Treffer, den sie erzielten. Dieses Event bot nicht nur eine sportliche Herausforderung, sondern auch die Möglichkeit, Teamgeist und Konzentration zu fördern. Es war ein unvergesslicher Nachmittag voller Freude und neuen Erfahrungen für die jungen Teilnehmer. (Thomas Wassertheurer)



Gamskofel Schneeschuhwanderung

Ein wenig verunsichert von der gegenüberliegenden, braun-grünen Talseite machten wir uns von Obergail aus auf den Weg Richtung Gamskofel, mit den Schneeschuhen im Gepäck. Auf etwa halber Höhe schnallten wir uns die Schneeschuhe unter die Füße um im immer tiefer werdenden Schnee gut weiterzukommen. Einer ausgetretenen Spur folgend erreichten wir gut gelaunt die Hurdenhütte, unser erstes Ziel für eine ausgiebige Rast.

Nachdem eine bereits angelegte Spur weiter durch den Schnee in Richtung Gamskofel dazu einlud, entschlossen wir uns es nicht dabei sein zu lassen, sondern den Aufstieg auf den Gipfel zu wagen. Die Euphorie schlug schnell um, als in einem Steilstück die Spur abrupt endete. Vom Eifer gepackt, machten wir von nun an im Wechsel eine eigene Spur, wobei die schwierigen Bedingungen uns alsbald unsere Grenzen aufzeigten.

Kurzerhand entschlossen wir uns, unseren Gipfel auf eine kleine Kuppe 200 Meter unter dem eigentlichen Gipfel zu verlegen und begaben uns nach einer weiteren Rast wieder bergab. Dass diese Entscheidung richtig war, zeigte uns der turbulente Abstieg durch den steilen Wald, bei dem manch einer ungewollt, aber wenigstens weich, am Hintern landete. Ein bisschen abenteuerlich aber auch mit viel Spass erreichten wir schließlich wieder den Forstweg, wo wir wieder unsere Schneeschuhe verstaute, und zurück nach Obergail wanderten. Den traditionellen Abschluss der Wanderung durften wir dankenswerter Weise in der Hepi-Lodge bei Kuchen, Kaffee und auch Kaspressknödel-Suppe genießen. (Paul Dollinger)



ALPENFERIENPARK
REISACH

CHRISTLER PUTZE

Packt mehr als Sie denken!

FASSADEN & PUTZ

0650 / 4278888

A-9635 Dellach 191



Zur Ruhe-Kommen und Auftanken

Kraftorte in der Steiermark

Datum: Do 18. – Sa 20. Juni 2026

Wohl jeder hat einen Ort, wo er sich rundum wohlfühlt und den er aufsucht, um zu entspannen und wieder aufzutanken. Die einen finden ihn unter einem alten Baum im heimischen Garten, die anderen an der Bank am See oder vor dem Marienbild in der kleinen Kapelle. Gerade in der heutigen, von vielen Alltagsbelastungen geprägten Zeit sehnen sich Menschen offenbar wieder vermehrt nach solchen Orten. Nicht nur gläubige Menschen suchen gezielt auch alte Kirchen, Kathedralen, Kapellen und Klöster auf, um Kraft zu tanken. Vor vielen Jahrhunderten erbaut, scheinen sie die Glaubensgeschichte vieler Menschen widerzuspiegeln und die Besucher zu stärken. Nicht selten stehen sie an Stellen, die schon die Kelten als heilige Orte für Rituale nutzten. Sie haben die Kraftplätze und Kraftlinien gekannt – und sie entweder gezielt bebaut oder gemieden. Kanzeln und Altäre sind demnach oft über Schnittpunkten von Wasseradern errichtet worden, um so eine Quelle für Kraft und Inspiration anzuzapfen.

Anbei stellen wir euch drei ganz besonders schöne Wander- bzw. Pilgertouren vor, welche wir im Juni 2026 erwandern wollen.

Wandern und Pilgern in der Region – wo heiliges Wasser fließt und Lipizzaner weiden

Begrenzte Teilnehmeranzahl von 16 Personen.

Unterkunft: Garni Hotel *** Maria Lankowitz

Wander- und Pilgerbegleitung

Kosten: Halbpension DZ € 225,-- pro Person

Einzelzimmerzuschlag + € 40,--

zuzgl. Fahrtkosten

Auskünfte und Anmeldung:

Hans Goldberger Tel. +43 664 4627459

Bärnbacher Klostergeheimis: Wanderung auf den hl. Berg

Die Wanderung starten wir nach einem Kirchenbesuch in der „Hundertwasserkirche“ in Bärnbach. Der Weg führt uns hinauf zur „Sommerhuber Kapelle“ auf den Knobelberg und weiter nach Piber, dem Geburtsort der berühmten Lipizzanerhengste der Spanischen Hofreitschule, und weiter auf den Heiligen Berg inmitten des Kainachtales zu einer uralten Kultur- und Kraftstätte. Dieser ist ein kraftvoller, beinahe unberührter Platz seit tausenden von Jahren, mit dem angebauten Karmelitenkloster. Von hier aus hat man einen schönen Rundumblick in die Lipizzanerheimat. Mit einem Gottesdienst in der kleinen Bergkirche beenden wir den ersten Pilgertag. (14,8 km; 475 hm)

Kraft und Energie tanken: Kraftplatzerl „Heiliger Wasser Weg“

Die kleine, in die Landschaft eingebettete Wallfahrtskirche „Zum heiligen Wasser“ liegt auf der Westseite des Lukaskogel in ca. 900 Meter Seehöhe. Die der Hl. Radegundis geweihte Kirche wurde um 1660 nächst einer heilkräftigen Quelle errichtet. Von hier aus startet der „Heiligen Wasser Weg“. Dieser ist eine aussichtsreiche Wandertour, wo wir in regelmäßigen Abständen Hütten zum Einkehren finden. Außerdem kommen wir an sehr schönen Plätzen vorbei, genießen eine gepflegte Almlandschaft und haben unterwegs immer wieder herrliche Aussichtspunkte, die uns die Landschaft bis ins Grazer Becken präsentieren. Wir genießen die Almlandschaft der Gleinalm und lassen uns von Ruhe und Idylle, die es hier gibt, verzaubern. (15 km; 600 hm)

Auf den Spuren eines alten Wall- fahrerweges bei Maria Lankowitz

Start und Ziel der dritten Wanderung ist die bekannte Wallfahrtskirche „Maria Langkowitz“, ein weithin bekanntes Ziel für Bittprozessionen und Wallfahrten, der zweitgrößte Marienwallfahrtsort der Steiermark. Nach Besichtigung der Kirche und des angebauten Benediktinerklosters mit Klosterladen starten wir mit unserer Wanderung auf den Kirchberg zur alten Wallfahrtskirche St. Johann. Diese Strecke führt gemächlich ansteigend über einen alten Saumpfad mit Kreuzwegstationen. Im Mittelalter diente dieser als Handelsweg um Waren von der Untersteiermark in das Murtal zu transportieren. Nach einer Rastpause bei der Kirche mit herrlicher Aussicht wandern wir über den Kemetberg entlang des „Erzherzog-Johann-Weges“ zurück Richtung Maria Lankowitz. (11,5 km; 480 hm)



St. Barbara Kirche – Hundertwasser in Bärnbach



Kraftplatzerl – Heiliger Wasser Weg



Wallfahrtskirche Maria Lankowitz

stereier suchen



Das Ostereiersuchen bei den Naturfreunden Oberes Gailtal am Ostermontag war wieder ein wunderschönes Erlebnis für Familien. Während der gemeinsamen Wanderung auf den Wieserberg suchten die Kinder entlang des Weges nach versteckten Eiern, die kunstvoll mit einem Smiley und einer Nummer versehen waren. Am Teich der Familie Obersteiner gab es für jedes Kind einen Sachpreis, was die Freude zusätzlich steigerte. Sepp, der Naturfreundekoch, versorgte alle Teilnehmer mit einem leckeren Imbiss und Getränken. Für die kleinen Gäste gab es spannende Spiele und schöne Preise zu gewinnen. Der Tag war geprägt von fröhlichem Beisammensein, Bewegung in der Natur und einem gelungenen Gemeinschaftserlebnis für die ganze Familie.



60 Jahre Naturverbundenheit: Ein Leben für die Gemeinschaft



Paul Dollinger und Hans Goldberger überbringen Martin Hohenwarter (mitte) die besten Geburtstagswünsche seitens der Naturfreunde Oberes Gailtal

Geburtstag von Martin Hohenwarter

Wenn jemand die Natur nicht nur liebt, sondern auch Menschen für sie begeistert, dann ist es Martin Hohenwarter. Zum 60. Geburtstag gratulieren wir einem Mann, der als Obmann der Naturfreunde über viele Jahre hinweg Spuren hinterlassen hat – nicht nur auf den Gipfeln, sondern vor allem im Vereinsleben und in den Herzen seiner Weggefährten.

Als Obmann der Naturfreunde Oberes Gailtal setzte er sich unermüdlich dafür ein, dass Bergsport nicht nur Abenteuer, sondern auch Begegnung bedeutet. Unter seiner Führung wurden Berg- und Radtouren organisiert, Kulturausflüge gemacht, Feste gefeiert und junge Menschen für die Natur begeistert.

Was Martin auszeichnet, ist seine besondere Mischung aus Tatkraft, Humor und Menschlichkeit.

Sein 60. Geburtstag ist ein Anlass, nicht nur zu feiern, sondern auch Danke zu sagen. Danke für sein Engagement, seine Ideen, seine Geduld und seinen Glauben an das, was die Naturfreunde ausmacht: Gemeinschaft, Naturverbundenheit und Solidarität.

Lieber Martin, wir wünschen dir weiterhin viele gesunde und glückliche Jahre – mit zahlreichen Unternehmungen, die noch vor dir liegen, und unzähligen Momenten, die du mit deiner Familie, deinen Freunden und der Natur teilen kannst.

(Hans Goldberger)

Naturfreunde Pilgertag

Ende April machte sich eine große Gruppe von Pilgern auf, um die 10. Etappe des „Cammino delle Pievi“ von Forni di Sopra nach Sauris zu gehen.

Papst Franziskus hat 2025 als Heiliges Jahr mit dem Thema PILGER DER HOFFNUNG ausgerufen, welches die Verbindung zwischen Natur, Gemeinschaft und Zuversicht eindrucksvoll widerspiegelt. Es war für alle Teilnehmer eine besondere Verbindung, genau am Begräbnistag des Papstes mit diesem von ihm vorgegebenen Thema unterwegs zu sein. Gerne nahmen wir ihn daher bei unserer Pilgerreise über die Berge mit, und gedachten an ihn und seinen unermüdlichen Einsatz für den Frieden, für die Gerechtigkeit und den Schutz der Schwachen. Sein Beispiel der Demut und Einfachheit hat uns inspiriert.

Früh morgens reisten wir in Fahrgemeinschaften zum Ausgangspunkt an. Nach einer gemeinsamen Andacht in der „Chiesa di San Giacomo“ starteten wir

die anstrengende Etappe durch die alpine Landschaft. Trotz der Herausforderung, die teilweise noch mit Schneefeldern bedeckten Bergpfade, meisterten alle die durchaus anstrengende Strecke mit großem Durchhaltewillen und Gemeinschaftssinn.

Zu Beginn der Wanderung wurde das Symbol der Hoffnung, ein kleiner Anker, an alle Teilnehmer verteilt. Der Anker steht als Erinnerung daran, auch in schwierigen Zeiten Halt und Zuversicht zu finden – eine zentrale Botschaft des Pilgertages. Bei der Geburt bekommt jeder Mensch für seine Lebensfahrt einen Anker mit. Wer hofft, muss sich nicht ständig übervorsichtig im sicheren Hafen verstecken, sondern darf sich hinauswagen ins weite Meer. Der Anker gibt keine Garantie, dass das Lebensschiff keine Stürme erlebt, wohl aber, dass es nicht an die Felsen geschleudert oder ziellos herumgetrieben wird. So führte die Route durch beeindruckende Berglandschaften und

Almen und auf Pfaden, welche schon vor vielen Jahrzehnten von Wallfahrern zur Muttergottes nach Maria Luggau benutzt wurden. Nach mehreren Stunden Anstrengung erreichten wir schließlich Sauris, wo die Abschlussandacht in der historischen Kirche stattfand. Hier wurde gemeinsam innegehalten, gebetet, gesungen und die Gemeinschaft gestärkt.

Mit einer Verkostung von regionalen Spezialitäten, wie dem bekannten Zahre Biers und Schinkens verbrachten wir einen geselligen Abschluss eines ereignisreichen Tages. Er hat gezeigt, wie Bewegung in der Natur, gemeinsames Erleben und das Teilen von Symbolen und Botschaften Hoffnung und Zuversicht fördern können. Ein Tag, der sowohl körperlich als auch seelisch bereicherte und bei allen Beteiligten einen bleibenden Eindruck hinterließ.



Rastpause beim Rifugio Casera Tragonia



Programm 2026

(Schneesuh-) Wandern – Pilgern –
Radfahren – Klettern

Aktuelle Infos auf www.oberes-gailtal.naturfreunde.at

Touren Anmeldung!
Bitte um Anmeldung für die Teilnahme an den Tagestouren bis spätestens 2 Tage vor dem Termin beim jeweiligen Tourenführer.

Sonntag, 25. Jänner 2026 Treffpunkt 8 Uhr Sportplatz Grafendorf ca. 400 hm (1060 hm) Auskünfte: Hans Goldberger Tel. +43 664 4627459	SKITOUR / SCHNEESCHUHWANDERUNG COMPEDAL SCHIHÜTTE Oberhalb von Thal, in der Pustertaler Sonnseite gelegen, verbirgt sich die Compedal Skihütte (1.920 m) mit dazugehöriger Rodelbahn. Darüber befinden sich zwei leicht erreichbare Skitourengipfel, der Compedal und Tullenkogel (2552 m). Der anschließende Einkehrschwung in der Skihütte lässt die Tour gemütlich ausklingen.
Samstag, 7. Feber 2026 Treffpunkt 8 Uhr Gemeindeamt Kirchbach 490 hm / ca. 5 Std. Gehzeit / ca. 11 km Auskünfte: Paul Dollinger Tel. +43 676 7824955	SCHNEESCHUHWANDERUNG WAISACHER ALM Eine Schneesuhwanderung zur Waisacher Alm ist eine beliebte Winterwanderung. Diese führt von Weißbriach über einen Forstweg durch das Gösseringtal und dann hinauf zur malerischen Waisacher Alm inmitten einer beeindruckenden Berglandschaft.
Samstag, 14. Feber 2026 Treffpunkt 8 Uhr Sportplatz Grafendorf Michael Gassmayer Tel. +43 664 73346144	SKITOUR EGGER ALM Vom Parkplatz Garnitzenklamm auf die Egger Alm. Dies ist ein beliebtes Ziel für Wintersportler. Ein Grund dafür liegt sicher auch dran, dass das Almgasthaus „Zum Rudi“ auch an vielen Wintertagen geöffnet ist.
Freitag, 20. Feber 2026 Treffpunkt 8 Uhr Gemeindeamt Kirchbach 400 hm / ca. 4 Std. Gehzeit / ca. 8 km Auskünfte: Paul Dollinger Tel. +43 676 7824955	SCHNEESCHUHWANDERUNG NAGGL TRAIL Es gibt kaum eine bessere Möglichkeit, um die winterliche Naturlandschaft am Weissensee zu entdecken als auf Schneeschuhen.
Sonntag, 22. März 2026 Treffpunkt 7.00 Uhr Sportplatz Grafendorf 9 km, 780 hm Johann Goldberger, Tel. +43 664 4627459	FRÜHLINGSWANDERUNG auf den „Monte Valinis“ - Ein Gipfelerlebnis mit Aussicht und Adlerblick Der Monte Valinis (1102 m) bei Meduno (IT) ist nicht nur ein beliebter Startplatz für Paragleiter, sondern auch ein lohnendes Ziel für Wanderfreunde mit herrlichen Ausblicken ins Tagliamento-Tal, zu den Julischen Alpen und weit hinaus bis zur Adria.
Ostermontag 6. April 2026 Treffpunkt 10.30 Uhr „altes Spritzenhaus“ Grafendorf Sepp Pirgler Tel. +43 664 73538066	OSTEREIER-SUCHEN mit der ganzen Familie Gemeinsame Wanderung auf den Wieserberg mit Spiel & Spaß (Imbiss, Getränke und Überraschungen für die Kleinsten)
DO 16. – FR 17. April 2026 Kosten für Bus € 35,- Auskünfte: Martin Hohenwarter Tel. +43 680 2150939 Eigene Ausschreibung!	VIERBERGELAUF Bus-Platzreservierung mit Einzahlung auf das Konto der NATURFREUNDE OBERES GAILTAL IBAN AT09 4073 0334 0197 0000 Name und Einstiegsstelle auf Einzahlung angeben! Abfahrt Kötschach 19.50 Uhr / Grafendorf 20.00 Uhr / Waidegg 20.15 Uhr / Hermagor 20.30 Uhr / St. Stefan 21.00 Uhr
Freitag, 1. Mai 2026 Treffpunkt 8.30 Uhr Gailbrücke Gundersheim 48 km Michael Gassmayer Tel. +43 664 73346144	Radausflug zur 1. Mai-Feier nach Hermagor Sternfahrt mit den Naturfreunden St. Stefan Entlang des R3 Radweges
Samstag, 16. Mai 2026 Wieserberg Jubiläumsfest Beginn 11.00 Uhr Auskünfte: Johann Goldberger Tel. +43 664 4627459	40 Jahre Naturfreunde Oberes Gailtal – JUBILÄUMSFEST - Eigene Ausschreibung! Geführte Wanderung mit Paul; Geführte Radtour mit Michael Ab 11 Uhr Gemütliches Beisammensein beim Wieserberg Teich mit Musik; Sepp serviert kulinarische Köstlichkeiten; Spiel & Spaß für Kinder mit Stockbrot grillen; Tag der offenen Tür in der Kirche St. Helena mit Führung;
Sonntag, 17. Mai 2026 Abfahrt: 7 Uhr Sportplatz Grafendorf ca. 960 hm; ca. 14 km Auskünfte: Sepp Pirgler Tel. +43 664 73538066	LIENZER HÜTTE – Gartlsee Vom Parkplatz Seichenbrunn (1.668 m) aus geht es den Güterweg entlang, vorbei an der Gaimberger Alm und der Hofalm zur Lienzer Hütte. Weiter dann zum malerisch gelegenen Gartlsee im Leibnitztörl. Der kleine Bergsee liegt eingebettet in die Schobergruppe, und bietet fantastische Fotomotive.
Donnerstag, 21. Mai 2026 Treffpunkt 7 Uhr Sportplatz Grafendorf 1000 hm / ca. 6,5 Std. Gehzeit / ca. 13 km Auskünfte: Paul Dollinger Tel. +43 676 7824955	Bergwanderung GAMSKOFEL Schöne Tagestour hoch über dem Ausflugsdorf Obergail im Lesachtal

SA 30. Mai – MI 3. Juni 2026 Auskünfte/Anmeldung: Karl Sternig Tel. +43 670 3534563 NF St. Stefan	RADREISE Gemeinsam mit den Naturfreunden St. Stefan/Gail Eigene Ausschreibung in Ausarbeitung! Nur mit Voranmeldung
Samstag, 6. Juni 2026 Abfahrt: 5 Uhr Sportplatz Grafendorf Strecke: 20 km / 1100 hm Johann Goldberger Tel. +43 664 4627459 Rückkehr spätestens 21 Uhr	PILGERTAG am Cammino delle Pievi Die Etappe 12 zählt zu den längeren und anspruchsvolleren Abschnitten des Taufkirchenweges. Landschaftlich ist diese besonders eindrucksvoll und unvergleichlich schön. Strecke: Rifugio Tenente Fabbro – Rifugio Fratelli De Gasperi – Elbel Pass – Sappada (Kostenbeitrag € 10,- p.P.)
Samstag, 13. Juni 2026 Treffpunkt 8 Uhr Gailbrücke Gundersheim ca. 56 km (Asphalt und Schotterwege) ca. 800 hm Auskünfte/Anmeldung: Michael Gassmayer Tel. +43 664 73346144	Radtour Möselalm - Stöfflerberg Von Gundersheim entlang dem Radweg R3 nach Möderndorf – durch den Gösseringgraben nach Weißbriach – Mößlam – über den Stöfflerberg nach Kirchbach (Durchfahrt genehmigt) – Gundersheim
Samstag, 13. Juni 2026 Treffpunkt 9.00 Uhr Kraftplatz Gundersheimer Gailbrücke Gabi Zerza Tel. +43 664 73253499 oder Helga Waldner Tel. +43 650 3119552	NATURWERKSTATT KRÄUTERMIX : Wir gehen auf die Suche nach Heil-, Duft-, und Würzkräuter SINNlich: Pflanzen entdecken, fühlen und riechen STEINZEIT- Herd: Es geht heiß und gemütlich her Sowohl Kinder als auch Erwachsene sind ♥-lich eingeladen!
Do 18. – Sa 20. Juni 2026 Abfahrt 6.00 Uhr Sportplatz Grafendorf Kosten € 225,- HP p.P. im DZ EZZ + € 40,-; zzgl. Fahrtkosten Anmeldung: Johann Goldberger Tel. +43 664 4627459	ZUR RUHE KOMMEN UND AUFTANKEN Wandern und Pilgern in der Region – wo heiliges Wasser fließt und Lipizzaner weiden (Steiermark) Unterkunft: Garni Hotel *** Maria Lankowitz Wander- und Pilgerbegleitung; max. 16 Personen
Freitag, 26. Juni 2026 Treffpunkt 7 Uhr, Sportplatz Grafendorf Auskünfte Konrad Tillian Tel. +43 664 4543478	AKTIONSTAG WANDERWEGPFLEGE Unsere Berge brauchen dich! „Gemeinsam Wanderwege erhalten“ Naturfreunde Oberes Gailtal – Wir halten die Wege frei!
Sonntag, 28. Juni 2026 Abfahrt: 6 Uhr Sportplatz Grafendorf ca. 1250 hm; ca. 10,5 km Auskünfte: Sepp Pirgler Tel. +43 664 73538066	Bergtour REGENSTEIN (2891 m) - Osttirol Der Regenstein ist ein bekannter Berg in den Villgratner Bergen und bietet viele schöne landschaftliche Eindrücke. Besonders der Ausblick vom Gipfel ist wunderschön und bietet Sicht auf die bekannten Gipfel wie Großglockner, Großvenediger und Hochschober. Technisch einfach ohne schwierige Passagen! Ausgangspunkt Brunnalm
Sonntag, 5. Juli 2026 Abfahrt: 8 Uhr Sportplatz Grafendorf Auskünfte: Thomas Wassertheurer Tel. +43 664 5034923 Anmeldung erforderlich!	KLETTERSTEIG „LA FARINA DEL DIAVOLO“ Als Familien-KS mit größeren klettererfahrenen Kindern geeignet. Es gibt jedoch keinen Notausstieg, die Kondition muss bis oben reichen. Ein toller „Eisenweg“ (viele Tritteisen, trotzdem genial) in der Nähe von Tolmezzo in Villa Santina. Schwierigkeitsgrad C (mittel); 570 hm
Freitag, 10. Juli 2026 Treffpunkt 7 Uhr Sportplatz Grafendorf 850 hm, ca. 8 km Auskünfte: Paul Dollinger Tel. +43 676 7824955	Wanderung KÖDERHÖHE Der Aufstieg erfolgt ausgehend von der Frondellalm über den aus 113 Serpentine bestehenden historischen Kriegsweg zum Köderkopf. Über die Köderhöhe dann zum Lauchek und zurück auf die Frondell Alm.
Samstag, 18. Juli 2026 Treffpunkt 7 Uhr Sportplatz Grafendorf ca. 67 km (Asphalt und Schotterwege) ca. 1170 hm; Schwierigkeit: mittel Michael Gassmayer, Tel. +43 664 73346144	Radtour durch das VAL DOGNA Von Tarvis entlang dem Radweg nach Dogna – durch das Val Dogna aufwärts bis zur Rifugio Fratello Grego – Abfahrt in das Saiseral – Valbruna - Tarvis
Do 23. – So 26. Juli 2026 Max. 25 Personen Auskünfte: Sepp Pirgler Tel. +43 664 73538066 Eigene Ausschreibung!	Wandertage in Passeiertal Das Passeiertal ist ein Eldorado für Bergfreunde: unzählige Gipfel, gemütliche Hütten und eine Landschaft, die ihresgleichen sucht. Hier kommen Wanderer gerne her, um das alpine Tal nahe Meran zu Fuß zu erkunden. Besonders beliebt ist der Passeirer Höhenweg, eine der schönsten Panoramawanderungen Südtirols.
Sonntag, 26. Juli 2026 Abfahrt 8 Uhr Sportplatz Grafendorf Auskünfte: Thomas Wassertheurer Tel. +43 664 5034923 Anmeldung erforderlich!	Klettersteig Pirknerklamm Eindrucksvoller und nicht allzu schwerer Schlucht-Klettersteig durch die Pirknerklamm. Der KS wurde sehr geschickt über div. Blöcke im Bach gelegt. Highlight ist die Steilpassage bei der ersten Wehranlage, wo man direkt neben den tosenden Fluten hinaufklettert.

Samstag, 8. August 2026 Abfahrt 8.00 Uhr Kirchbach Gemeindeamt ca. 8km, 700hm, ca. 4,5h Auskünfte: Paul Dollinger Tel. +43 676 7824955	Wanderung HOCHWIPFEL Die Wanderung auf den Hochwipfel (2.195 m) ist eine aussichtsreiche Bergwanderung in den Karnischen Alpen. Strecke: Almweg Gugel - Schulter - Hochwipfel - Kleinkordin Alm – Gugel
Do 13. – Fr 14. August 2026 Treffpunkt: 7.00 Uhr Sportplatz in Grafendorf Strecke: ca. 105km (Asphalt, Schotterwege) Auf-/Abstieg: ca. 2000 hm, Schwierigkeit: mittel Michael Gassmayer, Tel. +43 664 73346144	2 Tages Biketour Gmünd - Tamsweg <u>Tag 1:</u> Gmünd - Innerkrems – durch das Schöntal zum Hochofen Bundschuh – weiter durch das Thomatal nach Madling – Tamsweg <u>Tag 2:</u> Tamsweg - St. Margarethen im Lungau – entlang dem Leifnitzgraben zur Esser Alm – Bonner Hütte - Rennweg – Gmünd (Begrenzte Teilnehmerzahl!) Eigene Ausschreibung!
Sonntag, 23. August 2026 Abfahrt: 6 Uhr Sportplatz Grafendorf ca. 12 km, ca. 900 hm Auskünfte: Johann Goldberger Tel. +43 664 4627459	Bergtour MONTE SART (Sella Nevea) Anspruchsvolle, aber sehr lohnenswerte Bergtour auf den Gipfel des 2324 m hohen „Monte Sart“, die von der Bergstation der Seilbahn bei der Gilberti-Hütte (Rifugio Celso Gilberti) ausgeht. Der Weg führt durch eine Karstlandschaft und entlang eines historischen Militärsteigs.
Sonntag, 30. August 2026 Abfahrt: 6.00 Uhr Sportplatz Grafendorf ca. 760 hm; ca. 11 km Sepp Pirgler Tel. +43 664 73538066	BERGTOUR GLORERHÜTTE Die Glorer Hütte steht auf 2.641 m am Berger Törl, dem Übergang zwischen Kals in Osttirol und Heiligenblut in Kärnten. Diese hochalpine Tour führt vom Lucknerhaus am Ende der Kalser Glocknerstraße zur Glorer Hütte und über die Lucknerhütte retour.
Sonntag, 30. August 2026 Abfahrt 8 Uhr Sportplatz Grafendorf Auskünfte: Thomas Wassertheurer Tel. +43 664 5034923 Anmeldung erforderlich!	KLETTERSTEIG DÄUMLING Schöner Klettersteig gleich neben dem Gartnerkofel. Die Tour führt über einen mit Türmen bestückten Felsgrat, vier Seilbrücken – darunter eine sehr lange Nepalbrücke – müssen bezwungen werden. Schwierigkeit C. Ausgesetzte Stellen! Geld für Gondel nicht vergessen!
Sonntag, 13. September 2026 Abfahrt: 7.00 Uhr Sportplatz Grafendorf ca. 700 hm; ca. 8,5 km Sepp Pirgler Tel. +43 664 73538066	Wanderung Karlsbader Hütte Die Karlsbader Hütte ist eine Hütte des Deutschen Alpenvereins und liegt in einem Bergkessel direkt am Laserzsee, umgeben von der gigantischen Felskulisse der Lienzer Dolomiten. Ausgangspunkt: Dolomitenhütte
Samstag, 19. September 2026 Abfahrt: 6 Uhr Sportplatz Grafendorf Strecke: 20 km / 720 hm Kostenbeitrag € 10,- p.P. Auskünfte: Johann Goldberger Tel. +43 664 4627459	Pilgertag am Cammino delle Pievi – Etappe 13 (Sappada – Cima Sappada – Prato Carnico) Bei dieser Etappe durchqueren wir die gesamte Ostseite der Pesariner Dolomiten. Dabei eröffnen sich schöne Blicke auf die Berge Monte Peralba und Comeglians. Nach dem Anstieg auf den „Monte Talm“ genießt man bei guten Wetterverhältnisse herrliche Rundumblicke. Auf dem Gipfel steht die mit Edelweiß verzierte Freundschaftsglocke „Campana dell'amicizia“.
Samstag, 26. September 2026 Abfahrt: 7.00 Uhr Sportplatz Grafendorf 642 hm; 6 km; 6 Std. Auskünfte Helga Waldner Tel. +43 650 3119552	Wanderung zu den Neualpseen Diese Bergtour führt zu den wunderschönen Neualpseen in der Schobergruppe oberhalb von Lienz. Auf rund 2.450 m Meereshöhe, zwischen den Gipfeln von Schleinitz und Goiselemandl, liegt die Seenplatte von Neualpl.
Sonntag, 11. Oktober 2026 Abfahrt: 6 Uhr Sportplatz Grafendorf ca. 1020 hm Auskünfte: Johann Goldberger Tel. +43 664 4627459	FASCHAUNERECK: ein Klassiker im Maltatal Die Wanderung auf das Faschaunereck (2612 m) im malerischen Maltatal belohnt mit einem unvergesslichen Panoramablick auf die Hohen Tauern. Der Gipfel gehört zu den Klassikern im Maltatal. Mittelschwere Wanderung im hochalpinen Gelände.
Samstag, 7. November 2026 Beginn: 19 Uhr Gasthof Jantschi Grafendorf	Jahreshauptversammlung der Naturfreunde Oberes Gailtal mit Foto-Rückblick auf das vergangene Jahr. Alle Mitglieder sind dazu recht herzlich eingeladen!

Fotowettbewerb: Faszinierende Welt der Tiere

Die Naturfreunde laden alle Mitglieder herzlich ein, sich mit Kamera oder Handy auf die Pirsch zu begeben – denn unser neuer **Fotowettbewerb** steht ganz im Zeichen der Tiere! Ob majestätischer Greifvogel, neugieriger Fuchs, farbenfroher Schmetterling oder das eigene Haustier – wir suchen die schönsten, spannendsten und berührendsten Tieraufnahmen unserer Mitglieder. Mit deinen Bildern zeigst du, wie vielfältig, überraschend und schützenswert unsere Tierwelt ist. Jeder Beitrag hilft, Begeisterung für die Natur zu wecken und das Bewusstsein für ihren Schutz zu stärken. Wir freuen uns auf viele kreative und inspirierende Einsendungen!

Teilnahmebedingungen:

- Mitglieder der Naturfreunde
- Bis zu drei Fotografien pro Person
- Sende deine Fotos bis spätestens Ende August 2026 an folgende E-Mail Adresse: johann.goldberger@naturfreunde.at
- Eine fachkundige Jury wird die Einsendungen bewerten und die Gewinner auswählen.
- Die besten Einsendungen werden mit tollen Preisen ausgezeichnet



Fotowettbewerb „Thema Wasser“

Fotografieren hat bei den Naturfreunden seit jeher einen hohen Stellenwert. Diesem Trend wollten auch wir in unserer Ortsgruppe im abgelaufenen Jahr zum dritten Mal Platz geben, und haben in der letzten Vereinszeitschrift zu einem Fotowettbewerb mit dem Thema „Wasser“ aufgerufen. Von den eingereichten Fotos hat die Fotografin Anna Gastinger – Inhaberin der Firma

„Storymanufaktur“ - die besten drei ausgewählt, welche im Rahmen unserer Jahreshauptversammlung prämiert wurden und einen Reisegutschein erhielten. Wasser ist eine der wertvollsten Ressourcen unserer Erde und spielt eine zentrale Rolle in unserem Leben. Mit diesem Wettbewerb möchten wir die Schönheit, Vielfalt und Bedeutung von Wasser in all seinen Formen feiern. Der

Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt, solange ein Bezug zum Thema „Wasser“ hergestellt wird. Von spiegelnden Bergseen über wilde Flüsse und Wasserfälle bis zu erfrischenden Badeteichen oder idyllischen Moorlandschaften.



1. Platz – Raimund Iskrac € 100,00



2. Platz – Marlene Hausleitner € 75,00



3. Platz – Helga Waldner € 50,00

Wandern im Passeiertal Südtirols Naturjuwel entdecken Do 23. – So 26. Juli 2026



Foto: © www.merano-suedtirol.it

Eingebettet zwischen Texelgruppe und Sarntaler Alpen begeistert das **Passeiertal** mit ursprünglicher Natur, malerischen Almen und spektakulären Höhenwegen. Ob gemütliche Wanderungen oder anspruchsvolle Gipfeltouren – hier findet jeder sein persönliches Bergerlebnis. Das Passeiertal ist ein **Eldorado für Bergfreunde**: unzählige Gipfel, gemütliche Hütten und eine Landschaft, die ihresgleichen sucht. Hier kommen Wanderer gerne her, um das **alpine Tal nahe Meran** zu Fuß zu erkunden. Besonders beliebt ist der **Passeirer Höhenweg**, eine der schönsten Panoramawanderungen Südtirols. Der **Geburtsort von Andreas Hofer** befindet sich in St. Leonhard im Passeiertal.

- Über 300 km markierte Wanderwege
- Naturpark Texelgruppe hautnah erleben
- Gemütliche Hütten & authentische Gastfreundschaft

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Auskünfte: Sepp Pirgler
Tel. +43 664 73538066
Eigene Ausschreibung!


passeiertal
bei Meran · presso Merano · near Merano



Auto Piber
Leifling 25 | 9635 Dellach/Gail
+43 (0) 4718 215
office@auto-piber.co.at
www.auto-piber.co.at

Schlägerung - Holzbringung - Winterdienst



Knotz Bernhard
A-9652 Birnbaum 3
Telefon: 0650/4601636

E-Mail: knotz-holzbringung@aon.at

 **GmbH**
GEBÄUDETECHNIK
Sanitär | Heizung | Solar | Badsanierung

9634 Grafendorf 160 ☎ +43 664 88941135 ✉ office@gtg-stefan.at



„Wandern & Käse“

Wohlverdiente Abkühlung
am Wasserfall „Cascade di Crosis“

Mitte Mai 2025 begaben sich 20 Mitglieder der Naturfreunde Oberes Gailtal auf eine unvergessliche Zweitages-Wander-Reise in die malerischen Berge rund um Tarcento in Italien.

Wanderziel des ersten Tages waren die **Gipfel des „Monte Stella“ und des „Monte Oussa“**, die mit ihrer atemberaubenden Aussicht und ihrer unberührten Natur begeisterten. Die Route führte durch dichte Wälder, vorbei an blühenden Wiesen und über sanfte Hügel. Vom Gipfel aus ergaben sich herrliche Ausblicke in die Julischen Voralpen sowie auf Tarcento und die Friaulische Tiefebende.

Im Anschluss gönnten wir uns eine wohlverdiente Abkühlung am nahe gelegenen Wasserfall **„Cascade di Crosis“**. Ein schöner Platz, um Fotos zu machen und die friedliche Atmosphäre am Wasserfall zu genießen. Dieser Ort ist besonders in den Sommermonaten bei Einheimischen ein beliebter Treffpunkt, welcher Entspannung und Erfrischung bietet.

Unterkunft bezogen wir dann im **Hotel „Tarcentino“**, wo wir uns bei einem gemütlichen Abendessen in angenehmer Atmosphäre über die Erlebnisse des Tages austauschten.

Am zweiten Tag unserer schönen Reise in die malerische Region rund um Tarcento stand ein ganz besonderes Highlight auf dem Programm: der Besuch der beeindruckenden **Höhlenkirche „San Giovanni d'Antro“**. Diese einzigartige Kirche, die wie ein Adlerhorst in die Felsen gebaut wurde, ist über 87 Stufen erreichbar und bietet nicht nur einen faszinierenden Einblick in die Geschichte, sondern auch eine atemberaubende Aussicht über das gesamte Natisoneetal. Die Höhlenkirche diente früher als Verteidigungsanlage für die von Kriegen geplagte Bevölkerung, die sich hierhin zurückziehen konnte. Die Mitglieder der Naturfreunde waren von der mystischen Atmosphäre und der historischen Bedeutung des Ortes tief beeindruckt. Der kleine Vorplatz vor der Kirche bot einen perfekten Ort, um die herrliche Aussicht zu genießen.

Im Anschluss startete die Gruppe ihre Wanderung weiter bergauf zur idyllisch gelegenen Kirche „Santo Spirito di Spignon“. Der Weg

führte durch malerische Landschaften und sonnige Wiesen, die zum Verweilen einluden. Mit einem Höhenunterschied von 500 Metern und einer Strecke von 12 Kilometern war die Wanderung eine willkommene Herausforderung, die die Teilnehmer mit herrlichen Ausblicken und der frischen Bergluft belohnte.

Vor der Heimreise besuchten wir noch die **„Azienda Agricola Manig“** in Tiglio. Die junge Unternehmerin Elisa Manig betreibt seit 2019 eine Hofkäserei, in der die Rohmilch ihrer eigenen Kühe direkt zu köstlichen Käseprodukten verarbeitet wird. Bei einer interessanten Führung durch den Hof und die Molkerei erfuhren die Naturfreunde viel über die Kunst der Käseherstellung und die Philosophie hinter der nachhaltigen Landwirtschaft.

Natürlich durfte auch die Verkostung der frisch produzierten Käseprodukte nicht fehlen. Die Mitglieder genossen die verschiedenen Käsesorten und hatten die Möglichkeit, einige der Leckereien als Mitbringsel für zu Hause zu erwerben.



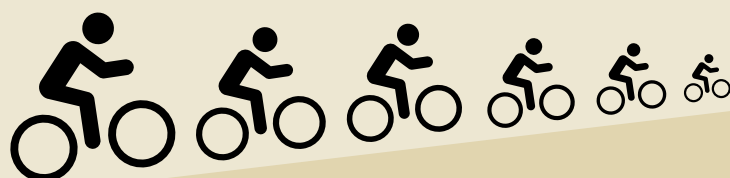
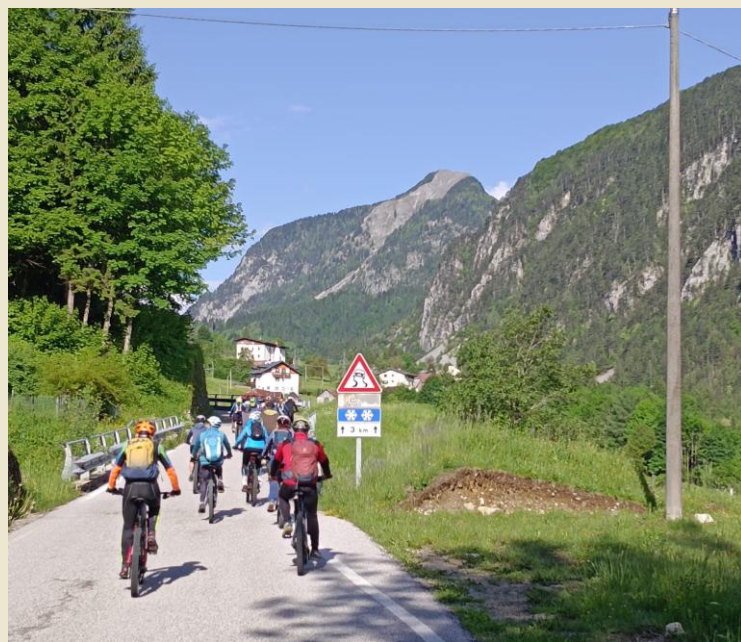
Diese Zwei-Tages-Reise welche unter dem Thema **„Wandern & Käse“** stand, war ein voller Erfolg, geprägt von beeindruckenden Naturerlebnissen, kulturellen Entdeckungen und kulinarischen Genüssen. Die Naturfreunde freuen sich bereits auf die nächsten Abenteuer und laden alle Mitglieder ein, Teil dieser unvergesslichen Erlebnisse zu werden.



Radtour durch das Val D'Aupa

Am kühlen, aber sonnigen Samstag, dem 24. Mai 2025 traten 20 Personen in die E-Pedale um das parallel zum Kanaltal gelegene Hochtal zu durchradeln. Mit dem Naturfreunde Bus und privaten PKW's gings übers Nassfeld nach Pontebba, wo die Radtour startete. Die asphaltierte Bergstraße SP112 schlängelt sich ca. 600 hm bis zur Abzweigung zur Malga Glazzat, eine Almhütte mit Bewirtschaftung. Ein Abstecher zu dieser Hütte war geplant, jedoch

wegen Renovierungsarbeiten war ein Besuch nicht sinnvoll. Von nun an fuhren wir bergab, vorbei an den Ortschaften Saps und Belcis. In der Ortschaft Dordolla legten wir in der kleinen örtlichen Bar eine Kaffee-Pause ein. Anschließend radelten wir weiter bis nach Resiutta und kehrten im Bahnhofrestaurant ein. Hier wurde der „Rote“ und „Weiße“ ausgiebig verkostet, um den Anstieg am Radweg nach Pontebba zu bewältigen. Nach ca. zwei Stunden Radweg mit einigen Tunnels hatten wir eine kräftige Stärkung in Pontebba verdient und auch genossen. Zufrieden und gesättigt traten wir die Rückreise wieder über das Nassfeld an. Abschließend vielen Dank für die Disziplin und Kameradschaft. Für einige unter uns war es das erste Mal in diesem Tal mit dem Bike unterwegs gewesen zu sein.
Michael und Anton



NaturErlebnisTag

31. Mai 2025



Herrliches Wetter und blühende Wiesen luden uns zum Wandern mit allen Sinnen ein. Schauen, anfassen, riechen und Wissen austauschen war angesagt. Die Kinder bekamen Kränze und machten sich auf die Suche nach Grillen und Gras-Hüpfer

Aber auch großes Interesse für die Blumen war vorhanden. Nach einem Blumenlehrpfad regte sich auch der Hunger. Helga machte ein Feuer bei unserem Energieplatz, und im Nu gab es eine herrliche Kräuter Frittatensuppe. Danach hat Gabi einen Blütenkuchen und eine Kräuter Limonade für die Kinder, und einen Kaffee für die Erwachsenen, aufgewartet.

Während wir unser Kaffeestündchen genossen, schnitzten unsere Kinder emsig Zwerge und malten.

Die Zeit verging im Nu, und wir hoffen, dass die Teilnehmer mit viel neuen Eindrücken und guter Energie nach Hause gekommen sind. Auf ein Wiedersehen freuen wir uns im Herbst,

Gabi und Helga

Naturfreunde-Erleben Gemeinschaft



„Panoramica delle Vette“

Gipfelpanorama und Überraschungen

Die Wetteraussichten für Samstag, den 05. Juli 2025, wechselhaft mit Regenschauern und Gewitterneigung – eigentlich kein Tag für eine Radtour auf knapp 2000m Seehöhe im benachbarten Friaul. Nach kurzer Beratung starteten wir dennoch am frühen Morgen und machten uns auf nach Italien. Ravascletto begrüßte uns mit Sonnenschein und schon beim Start war klar, dass wird ein herrlicher Tag für diese Radtour. Die Strecke führte uns bei angenehmen Temperaturen Kehre um Kehre stetig bergan. Ab der Baumgrenze eröffnete sich uns eine atemberaubende Berglandschaft und jeder Tritt in die Pedale wurde immer wieder mit neuen Panoramablicken über Täler, Wälder und Bergspitzen belohnt - einfach unvergesslich! Besonders spannend wurde es, als Murmeltiere unseren Weg kreuzten und nach einem kurzen Blick in unsere Richtung wieder im Gebüsch verschwanden. Auf einen Stopp beim Denkmal für die am 02. April 1917 unter einer Lawine verunglückten Soldaten und einem Erfrischungsgetränk im Rifugio Chiadinas folgte die rasante Abfahrt in das Örtchen Tualis. In der Osteria Al Gan wurden wir von der reizenden Wirtin mit Gnocchi und Nudel Ale Olio verwöhnt. So gestärkt fielen uns die wenigen Höhenmeter zurück zu unserem Ausgangspunkt nach Ravascletto nicht schwer. Am Ende des Tages waren wir zwar etwas müde, aber voller Glück und Dankbarkeit für die Eindrücke während der Tour.

Gailtaler
AUTOKLINIK
Tel. 04284/700-25
9632 Kirchbach 70

PlanCompany
Bauplanungs GmbH

DER **BAU** MEISTER Planung - Ausschreibung - Bauleitung
Tel. 04718 81142
www.plancompany.at

Vierbergelauf:

*Ein außergewöhnliches
Pilgererlebnis*



Ca. 8.000 Menschen wagten heuer wieder den mutigen Schritt, den Vierbergelauf zu absolvieren – eine herausfordernde Wallfahrt über die vier heiligen Keltenberge. Der Start erfolgte um Mitternacht am Magdalensberg, und die Teilnehmer legten beeindruckende 52 Kilometer mit 2.500 Höhenmetern zurück. Die gesamte Strecke wurde in etwa 17 Stunden bewältigt.

Viele waren stolz, es geschafft zu haben, doch besonders beeindruckend ist die Leistung der erfahrenen Pilger, die den Weg bereits über 20 mal gegangen sind. Ihre Hingabe und Ausdauer verdienen großen Respekt.

Der Weg ist nicht nur eine körperliche Herausforderung, sondern auch eine spirituelle Reise, die zum Nachdenken, Beten und Staunen einlädt – aber auch ordentlich ins Schwitzen bringt. Am Ende überwiegt die Freude über das Erreichte. Mit Gottes Hilfe ist Vieles möglich.

(Gabi Zerza)

Nach der Anreise über dem Gailberg - Lienz – Matrei kehrten wir im Cafe/Bäckerei Patterer zum obligatorischen gemeinsamen Frühstücks-Stopp ein, ehe es dann durch den Felbertauerntunnel in die Wanderregion Zell am See-Kaprun weiter ging. Sanfte Pinzgauer Grasberge und die schroffen Wände der Hohen Tauern: Diese Vielseitigkeit macht die Region ideal für einen Wanderurlaub der Naturfreunde Oberes Gailtal.

2 Gipfeltour: SCHWALBENWAND und SCHÖNWIESKOPF

Ausgangspunkt der ersten Tour war der Berggasthof Mitterberg (1200 m) oberhalb von Zell am See. Dieser bietet einen herrlichen Ausblick auf den Zeller See, der zwischen Kitzsteinhorn und Schmittenhöhe eingebettet ist. Der Aufstieg zur Schwalbenwand und dem Schönwieskopf führte uns durch eine abwechslungsreiche Naturlandschaft. Diese Tour bietet beeindruckende Ausblicke, abwechslungsreiche Wege und eine angenehme Mischung aus Wald, Grasrücken und Almflächen. Perfekt für Natur- und Gipfelbegeisterte!

Nach etwa einer Stunde erreichten wir das Ende des Waldes und traten auf lange, offene Grasrücken. Diese ermöglichten herrliche Blicke in die umliegende Bergwelt und sind ideal, um die frische Bergluft zu genießen. Schließlich erreichen wir den Gipfel der Schwalbenwand – ein markanter Felsturm mit fantastischer Rundumsicht, insbesondere auf das Steinerne Meer.

Weiterweg zum Schönwieskopf: Von der Schwalbenwand wandern wir auf einem Wiesengrat weiter, der sich sanft an den Hang anschmiegt. Der Weg ist angenehm zu gehen und führt uns durch blühende Wiesen, die im Sommer voller Leben sind. Nach



einem kurzen Anstieg erreichen wir den Gipfel des Schönwieskopf. Auch hier bietet sich ein beeindruckender Ausblick – perfekt für eine weitere Pause und um die Natur auf sich wirken zu lassen.

Abstieg zur Schützingalm: Vom Schönwieskopf nehmen wir den Abstieg über einen Grasrücken, der uns direkt zur Schützingalm führt. Diese gemütliche Alm ist bekannt für ihre herzliche Bewirtschaftung und hausgemachte Spezialitäten. Ein idealer Ort, um sich mit einer zünftigen Brotzeit zu stärken.

Rückweg: Der letzte Abschnitt führt uns über

eine Forststraße zurück zum Ausgangspunkt am Mitterberghof. Der Weg ist bequem und bietet noch einmal Gelegenheit, die Umgebung zu genießen, bevor wir die Wanderung beenden.

Fazit: Diese Tour verbindet abwechslungsreiche Landschaften – von schattigem Wald über offene Grasrücken bis hin zu Almwiesen und Gipfeln. Sie ist ideal für Wanderer, die Natur, Ausblick und eine angenehme Wegführung schätzen. Mit gutem Schuhwerk und etwas Zeit für Pausen wird diese Wanderung zum unvergesslichen Erlebnis!





Gratwanderung der Superlative „ALEXANDER ENZINGER WEG“

Als ansprechende Tour für den zweiten Tag stand der „Alexander Enzinger Weg“ auf unserer Tourenliste. Benannt nach einem Alpinisten und einer bedeutenden Person für die Region Kaprun. Anfang waren wir noch ein wenig skeptisch, ob diese Wanderung wohl für alle Teilnehmer passen würde, zumal diese in diversen Publikationen als „schwer“ bzw. „herausfordernd“ beschrieben wird. Rasch stellte sich jedoch heraus, dass es in unserer Gruppe keine Anfänger, sondern ausschließlich erfahrene Bergwanderer gibt, für welche die Tour kein Problem darstellte. Zwei Teilnehmerinnen wurden für ihre hervorragende Wanderleistungen an diesem Tag, der Titel „Queen-Alpin“ verliehen.

Die Anreise zur Talstation der Kitzsteinhornbahn erfolgte mit dem öffentlichen Bus. Mit der Gondelbahn legten wir die Höhenmeter bis zu unserem Ausgangspunkt, dem Alpincenter (2450 m), problemlos zurück. Beeindruckend, wie schnell man die Höhenmeter vom Tal in eine hoch alpine Landschaft zurücklegen kann. Von hier aus führt die Route über die

Krefelder Hütte in Richtung Maiskogel, einem beliebten Gipfel, der atemberaubende Ausblicke auf die umliegenden Berge und das Tal ermöglicht. Die Strecke ist gut markiert und führt durch abwechslungsreiche Landschaften: grüne Wiesen, Berggrate mit steil abfallenden Hängen und Panorama-Aussichten. Der Alexander Enzinger Weg in Kaprun ist eine faszinierende Wanderroute, die Naturfreunden und Bergliebhabern gleichermaßen unvergessliche Eindrücke durch die alpine Schönheit dieser Region bietet. Besonders beeindruckend waren die Ausblicke auf den Gipfel des 3203 m hohen Kitzsteinhorns und der umliegenden Gletscher.

Nach ca. 3 Stunden Gehzeit erreichten wir die Gipfelhöhe des Maiskogels. Bei einer Rastpause konnten wir die beeindruckenden Ausblicke auf die Pinzgauer Grasberge, das Salztal und den blauen Zeller See in vollen Zügen genießen.

Eine gesellige Nachbesprechung dieser Tagestour fand dann auf der Sonnenterrasse des Berggasthofes Glocknerblick statt.

Durch die erfrischende „SIGMUND THUN KLAMM“

Die Sigmund Thun Klamm ist ein erfrischendes Ausflugsziel. 263 Stufen führten uns am dritten Wandertag durch die 320 Meter lange Klamm über gut gesicherte Holzkonstruktionen. Dabei wird die Kapruner Ache überquert, welche über Jahrhunderte Glättungen und Strudelköpfe in den Stein geformt hat. Oben angekommen erwartete uns ein idyllisches Naturparadies – der Klammssee. Dieser wunderbare Bereich des Kapruner Tales im Nationalpark Hohe Tauern bietet Wanderern und Erholungssuchenden einen Ort der Regeneration und Begegnung mit der Natur. Generell wird hier ein nachhaltiger und wertschätzender Umgang mit der Natur, im Einklang mit Technik und Energienutzung, groß geschrieben.

Vor der Heimreise kehrten wir noch im Gasthof „Bräurup“ in Mittersill ein, um bei einem gemeinsamen leckeren Essen, die erlebten Wandertage Revue passieren zu lassen.



Almwanderung Kordin

Gerade recht für einen Sommertag: Eine gemütliche Almwanderung um der Hitze im Tal zu entfliehen. Ausgangspunkt war die auf ca. 1500 m Seehöhe gelegene Straniger Alm in den Karnischen Alpen.

Die erste Strecke fühlten wir uns zwar etwas fehlplatziert, weil wir immer wieder dem überaus regen Verkehr von Autos und vor allem Motorrädern Achtung schenken mussten. Unglaublich, wieviele Motorisierte sich auf dieser „Straße“ bewegen, die eigentlich gar nicht existiert. Als wir nach der Valbertad Alta Richtung Großkordin

abbogen, konnten wir dafür fast allein in die Natur eintauchen. Wo sich im Gegensatz zur „Straße“ so gut wie nichts mehr bewegt, weil der Almbetrieb leider eingestellt ist, sieht man, wie schnell sich die Natur Gebiete zurückholt, wenn der Mensch abgezogen ist.

Umso freundlicher wurden wir auf der Kleinkordin-Alm empfangen, von wo wir nach einer kurzen Verpflegung über den Gugel wieder zu unserem Ausgangspunkt, die Straniger Alm wanderten. Dort vervollständigten wir unser Menü und ließen die Wanderung bei gemütlichen Gesprächen ausklingen.

(Paul Dollinger)



MTB-Tour Klammljoch und Jagdhausalm

Die MTB-Tour zum Klammljoch und zur Jagdhausalm im Defereggental war ein eindrucksvolles Erlebnis für die 21 Teilnehmer, die sich auf den Weg machten, um die landschaftliche Schönheit der Region zu entdecken. Die Route führte durch malerische Landschaften, die von sanften Almwiesen, dichten Wäldern mit Lärchen und Zirben sowie der Aussicht auf die imposanten und teilweise bereits mit Schnee bedeckten 3000er-Gipfeln, die sich majestätisch gegen den Himmel abzeichneten geprägt war.

Besonders hervorzuheben ist der mit Großseggen umwachsene Bergtümpel „Pfauenauge“, der mit seinem glitzernden Wasser ein beliebtes Fotomotiv darstellte. Ein Highlight der Tour war sicher die 1212 erstmals urkundlich erwähnte Jagdhausalm, die zu den ältesten Almen Österreichs gehört. Die auch als "Klein Tibet" bezeichnete Alm besteht aus 16 Steinhäusern und einer Kapelle, die alle unter Denkmalschutz stehen. Wegen der unbeständigen Wetterbedingungen, die sich durch Kälte, dichten Regenwolken und teilweise windigen Abschnitten auszeichneten, entschieden wir uns trotz der reizvollen Angebote bei der Alm auf eine Einkehr zu verzichten.

Besonders bemerkenswert war die Leistung von Wilfried, Konrad und Hansi, die die gesamte Strecke ohne E-Unterstützung bewältigten. Ihr Durchhaltevermögen und ihre Entschlossenheit wurden von den anderen Teilnehmern bewundert und trugen zur positiven Stimmung der Gruppe bei. Die Tour bot neben der sportlichen Herausforderung auch eine Gelegenheit, die Natur in ihrer vollen Pracht zu genießen und unvergessliche Erinnerungen zu schaffen.

(Michael Gassmayer)





Radtour Prag nach Dresden

16. – 21. Juni 2025

Eine Woche bei traumhaftem Wetter, durch beeindruckende Landschaften und charmante Städte – das war unsere Rad-tour von der goldenen Stadt Prag bis zur Elbmetropole Dresden.

Montag – Anreise und Stadtbesichtigung in Prag

Am Montag reisten wir mit Vorfreude im Gepäck nach Prag, wo wir nach dem Einchecken gemeinsam die Stadt erkundeten. Bei strahlendem Sonnenschein genossen wir den Anblick der weltberühmten Karlsbrücke, schlenderten durch die malerische Altstadt mit dem Altstädter Ring und bewunderten die prachtvollen Fassaden der historischen Gebäude. Die Schönheit Prags und das lebendige Flair der Stadt machten diesen ersten Tag zum schönen Auftakt unserer Tour.

Dienstag Von Prag nach Mělník ca. 60 km)

Unsere erste Etappe führte uns entlang der Moldau in Richtung Mělník. Bei bestem Radwetter legten wir nach etwa 37 Kilometern und einer nichtgeplanten Wanderung über Stock und Stein, eine wohlverdiente Mittagspause in Kralupy ein. Gestärkt setzten wir unsere Fahrt fort, passierten die imposante Brücke und das Schloss in Veltrusy, bevor wir noch einen kurzen Abstecher zur historischen Schleuse von Hořín machten. Gegen 17:30 Uhr erreichten wir die Altstadt von Mělník, wo wir von unserem

Reisebus zur Fahrt ins Hotel abgeholt wurden. Unsere Unterkunft im Schloss Liblice beeindruckte mit ihren barocken Räumen und historischem Flair.

Mittwoch – Mělník nach Ústí nad Labem (76 km)

Nach einem kräftigenden Frühstück starteten wir zur längsten Etappe unserer Reise. Die Route führte uns durch wunderschöne Flusslandschaften und charmante Orte wie Roudnice, danach legen wir in Lounky eine entspannte Mittagspause ein. Entlang der Elbe radelten wir zügig weiter durch die Städte Kresice, Leitmeritz, Velké Žernoseky und Čirkev. Am frühen Abend erreichten wir schließlich unser Tagesziel Ústí nad Labem.

Donnerstag – Ústí nad Labem nach Bad Schandau (ca. 45 km)

Heute war die Strecke etwas kürzer, aber landschaftlich nicht weniger eindrucksvoll. Nach einer Pause in Děčín setzten wir die Fahrt fort und überquerten kurz vor Bad Schandau mit der Fähre die Elbe. Bereits um 14 Uhr erreichten wir unser Hotel und starteten um 15:30 Uhr zu einem unvergesslichen Ausflug ins Elbsandsteingebirge. Der Besuch der Bastei mit dem atemberaubenden Blick über das Elbtal und die Festung Königstein war ein absolutes Highlight der Woche. Zurück im Parkhotel Bad Schandau genossen wir ein gemeinsames Abendessen in gemütlicher Runde.

Freitag – Bad Schandau nach Dresden (ca. 50 km)

Unsere letzte Etappe führte uns durch einige schöne Orte entlang der Elbe: über Prossen, Königstein, Rathen und Wehlen radelten wir nach Pirna, wo wir eine Pause in der sehenswerten Altstadt einlegten. Anschließend ging es weiter entlang der Elbe, vorbei am Blauen Wunder, bis wir gegen 14 Uhr das Ziel unserer Reise – Dresden – erreichten. Die prächtige Altstadt beeindruckte mit ihren Bauwerken und kulturellen Schätzen. Ein Gruppenfoto vor der Frauenkirche durfte natürlich nicht fehlen. Nach dem Verladen der Räder bezogen wir unser Hotel und ließen den Tag bei einem gemütlichen Abendessen und dem Lauschen schöner Kärntner Lieder in der Brauerei Watzke feierlich ausklingen.

Samstag – Heimreise

Nach einem letzten gemeinsamen Frühstück traten wir um 8 Uhr die Heimreise an. Bei einer Mittagspause in Ansfelden konnten wir noch einmal in Erinnerungen schwelgen, bevor unsere letzten Teilnehmer wohlbehalten gegen 21 Uhr zu Hause ankamen. Ein herzliches Dankeschön auch an unseren Chauffeur Daniel Jost von OGV Reisen für die sichere Fahrt und die ausgezeichnete Betreuung während der gesamten Reise!

Diese Tour war ein schönes Erlebnis: bestes Wetter, eindrucksvolle Landschaften, kulturelle Höhe-

punkte und eine harmonische, disziplinierte Gruppe. Alle Teilnehmer fuhrten rücksichtsvoll und hilfsbereit – und so kamen wir auch recht zügig und unfallfrei an unsere jeweiligen Ziele.

Ein besonderer Dank gilt allen, die zum Gelingen dieser Radtour beigetragen haben – allen voran unseren Tourenführern in der Gruppe Anton Hörzer und Karl Josl, der zudem die Finanzen stets im Blick hatte. Ebenso danken wir unserem Schlussmann Raimund Iskrac, unserer Dolmetscherin Ulrike Schwarz und unserem Pausefotografen Stritzl Karl.

Müde, aber glücklich endete unsere Reise – mit vielen Eindrücken im Gepäck und dem festen Vorsatz, bald wieder aufs Rad zu steigen.

Karl Sternig



Wanderbare Schätze des Herbstes

Beim Naturerlebnistag erkundeten die Teilnehmenden spielerisch die Natur. Im Mittelpunkt stand das Erkennen von Bäumen anhand ihrer Blätter: Jeder erhielt Blätter zum Bestimmen und lernte dabei, Blattform und Blattrand zu beachten. So wuchs das Baumwissen der Gruppe, von jungen Entdeckern bis zu erfahrenen Naturfreundinnen. Anton, das jüngste Teammitglied, identifizierte sofort den Baum mit Blatt, und stolz verkündete er: Es ist ein Ahorn.

Ein weiteres Highlight war der Sackhüpfwettbewerb, der für Bewegung und Spaß sorgte und gleichzeitig Teamgeist förderte. Unterwegs gab es weitere spannende Entdeckungen: Es wurde eine Schlangenhaut gefunden, was neugierig auf das Leben im Ökosystem machte und zu kurzen Erklärungen führte.

Danach kehrte die Gruppe zu ihrem Energiekraftplatz zurück, wo Helga zügig ein Feuer entfachte. Zum Stärken gab es gegrilltes Gemüse und köstliche Kürbis-Muffins. Ein weiteres Highlight war der Waldgeist, der bunt und lustig geworden war und allen, die sich dort niederließen, ein fröhliches Lachen ins Gesicht zauberte.

Nur Amrei und Aglaia kennen den Zaubernamen des Waldgeistes, doch dieser wird nicht verraten, denn man möchte vor allem fröhliche Menschen um sich.
(Gabi Zerza)



Raiffeisen Unfallversicherung:

WEIL IMMER ETWAS PASSIEREN KANN.



WIR MACHT'S MÖGLICH.

raiffeisen-versicherung.at

Raiffeisen Versicherung ist eine Marke von UNIQA Österreich Versicherungen AG.

Versicherer: UNIQA Österreich Versicherungen AG, Untere Donaustraße 21, A-1029 Wien, Telefon +43 1 211 19-0, Service Center: 0800 22 55 88, service@raiffeisen-versicherung.at, raiffeisen-versicherung.at, Sitz: Wien, FN 63197m Handelsgericht Wien, UID-Nr.: ATU 15362907

Impressum: Medieninhaber: Zentrale Raiffeisenwerbung, Am Stadtpark 9, 1030 Wien, ZVR-Zahl 221901919, Herausgeber: UNIQA Österreich Versicherungen AG, 1029 Wien, Hersteller: Gerin Druck GmbH, 2120 Wolkersdorf im Weinviertel, Verlagsort: Wien, Herstellungsort: Wolkersdorf im Weinviertel, Stand: September 2025.

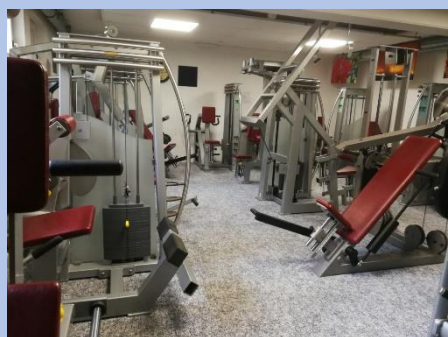
Claudia Buchacher
Robert Buchacher
Michele Chiarot
Leopoldine Dollinger
Konrad Dollinger
Ulrike Dollinger
Michaela Lanner
Lukas Grunwald

Josefine Eder
Dorothea Ertl
Katrin Goller
Catherine Homar
Chris Lang
Ulrike Mayer
Alina Lanner
Anton Steiner



Marco Pfeifer
Mag. (FH) Karin Sagmeister
Harald Salcher
Antonella Stradiotto
Ralf Weger
Elfriede Weger
Jonas Lanner
Konstantin Steiner

Ursula Wieser-Mosser
Sarah Wurmitsch
Dr. Elisabeth Zeininger
Dr. Nikolaus Zeininger
Sabine Kiesenhofer
Benjamin Gratzner
Bettina Steiner
Theresia Wastl



Für Ihre Gesundheit: Sie möchten: Fit und gesund bleiben, Krafttanken, stark werden und Muskeln aufbauen, Verspannungen lösen ...

das Fitnessstudio bietet: Alles was Sie brauchen!

- 23 versch. Fitnessgeräte
- Infrarotkabine für zwei Personen
- Duschbereich
- TV-Bildschirme
- Öffnungszeiten 7 – 21 Uhr
- Ermäßigungen für Naturfreundemitglieder
- Monats-/Halbjahres-/Jahreskarten
- Anmeldung und Information Tel. 0680 2150937

Besuchen Sie doch das Fitnessstudio in unserem Gebäude!



Ein Tag der Einkehr und des Genusses auf den Höhen von Sauris

Die Sonne erhebt sich langsam hinter den imposanten Gipfeln der Friulanischen Alpen, als sich eine Gruppe von Pilgern an der Wallfahrtskirche Hl. Oswald in Sauris versammelt. Der Pilgerweg „Cammino delle Pievi“, führt durch das Herz einer der unberührtesten Landschaften Italiens – eine Region, die von beeindruckender Schönheit ist. Heute begeben sich eine große Gruppe von Mitgliedern der Naturfreunde St. Stefan und Oberes Gailtal auf eine Pilgerwanderung, deren spiritueller Beginn und der Aufstieg auf den Monte Morgenleit sie zu einer tieferen Verbindung mit der Natur und sich selbst führen sollen.

Bevor der Aufstieg beginnt, wird in der Wallfahrtskirche zum Hl. Oswald eine kurze Andacht zum Thema „Reife Früchte – Harte Nüsse“ gehalten. Dabei werden wir daran erinnert, dass wahre Früchte nur dann reifen, wenn sie Zeit haben, sich zu entwickeln – und dass der Weg dorthin manchmal holprig und herausfordernd ist. Die „harten Nüsse“ symbolisieren die Prüfungen, die es zu überwinden gilt, um zu den „reifen Früchten“ des Lebens und Glaubens zu gelangen. Diese Botschaft ist eine Einladung, sich auf den Weg zu machen, ohne Eile, sondern mit Geduld und Vertrauen. Der erste Abschnitt der Wanderung führt steil bergauf zum 1971 m hohen „Monte Morgenleit“.

Rastpause am Gipfelkreuz

Nach ca. 1,5 Stunden erreichen die Pilger das Gipfelkreuz des Monte Morgenleit. Hier wird eine Rast eingelegt. Der Blick, der sich den Wanderern von diesem Punkt aus bietet, ist überwältigend: Im Süden erstreckt sich das Tal von Sauris, umgeben von schroffen Felsen und saftig grünen Bergwiesen. Im Norden sieht man das weite Panorama der Pesariner Dolomiten, deren weiße Gipfel im Sonnenlicht glitzern. Es ist der Moment, in dem die Seele atmet, und man den Alltag mit all seinen Sorgen hinter sich lassen kann. Hier oben, bei der wohlverdienten Rast, wird die Zeit beinahe bedeutungslos – der Moment gehört einzig und allein der Verbindung zwischen Mensch, Natur und Glaube.

Weiterwanderung zur Casera Razzo

Frisch gestärkt geht es weiter. Der Weg führt nun hinab und über einen schönen Steig, der sich teils über zerklüftete Bergabbrüche schlängelt. Es ist eine atemberaubende, wilde Landschaft, die den Pilgern Respekt abverlangt. Doch jeder Schritt bringt sie näher zu ihrem Ziel, der Casera Razzo, einer traditionellen Almhütte.

Einkehr und Jause

An der Casera Razzo angekommen, bietet sich den Pilgern eine wohlverdiente Einkehr. Die gemütliche Hütte, umgeben von hohen Gipfeln und grünen Weiden, ist der ideale Ort für eine herzhafte Jause. Hier werden lokale Spezialitäten serviert: Almkäse, frisches Brot, und die berühmten Speckplatten aus der Region.

Es ist der perfekte Abschluss einer Pilgerwanderung, bei der sich der Körper und die Seele gleichermaßen gestärkt fühlen. Der Weg, der sie von der Wallfahrtskirche Hl. Oswald über den Monte Morgenleit bis hin zur Casera Razzo geführt hat, ist mehr als nur eine Wanderung – es ist eine Reise der Besinnung und des inneren Wachstums und bleibt ein unvergessliches Erlebnis.

(Hans Goldberger)



Gipfelfoto beim „Monte Morgenleit“ – 1971 m



Wanderwoche

Anreise:

15 Naturfreunde aus dem Gailtal begaben sich im vergangenen Juni nach England, um sich vom Vorhandensein von richtigen Bergen auf der Insel zu überzeugen. Über Venedig und Manchester kam man schließlich nach Cockermouth im Norden des Lake District. Genächtigt wurde in einem alten Townhouse und fürs Frühstück wurde kurzerhand eine Bar in der Nähe gebucht.



Buttermere:

Der erste Wandertag war gleich zum eingewöhnen, zuerst in Cockermouth und am Nachmittag schon um den See Buttermere in der Nähe. Bei beginnendem Sturm und Regen, und anschließendem Abendessen mit Guinness konnten wir richtig englisches Wetter genießen.



Cat Bells

Am zweiten Wandertag starteten wir bei Traumwetter eine knackige Bergwanderung auf den Cat Bells in der Nähe von Keswick. Nachmittags wanderten wir wiederum in der Stadt und natürlich in den Pubs.



Scafell Pike



Bereits am dritten Tag startete der wandertolle Teil unserer Gruppe früh am Morgen zur Überschreitung des höchsten Berges von England, dem Scafell Pike. Die anderen verbrachten einen Pausetag und erledigten dankenswerter Weise unseren Transport.

Nach dieser sprichwörtlichen „Eroberung“ hatten wir uns wahrlich einen ruhigen Abend verdient.



Florale Werkstatt
Meisterfloristin Elisabeth Zobernig
9640 Kötschach 12a
www.floralewerkstatt.at

wenn sie erst einmal dort und dann losgelassen sind?

im Lake District



Castlerigg Stonecircle

Auch den nächsten Tag ließen wir ruhig angehen und fuhren zum Castlerigg Stonecircle, einem der ältesten Steinkreise, noch viel älter als Stonehenge. Anschließend ließen wir bei einer Schifffahrt über den Ullswater unsere Seelen baumeln.



Loughrigg Fell

Tag fünf begann wieder mit einer ausgiebigen Wanderung über den Loughrigg Fell zum Rydal Cave und wieder zurück nach Grassmere. Dort zeigte uns Gail ihre Lieblingsplätze, das Gingerbreadhouse und Baldry's Tearoom, während eine Gruppe die Lake distillery besuchte.



Muncaster Castle

Der letzte Wandertag führte uns zum Muncaster Castle, wo wir gerade eine Regenpause nutzen konnten, um nach der Besichtigung und den Geistergeschichten, eine Greifvogel-Show zu besuchen. Der anschließende Strandbesuch bei Saint Bees fiel dann wieder buchstäblich ins Wasser und wegen dem Sturm und Starkregen äußerst kurz aus.



Heimreise

Bei der Heimreise über Manchester und Venedig waren wir über die obligatorische Verspätung von EasyJet nicht mehr überrascht und kamen geschuldet diverser Straßensperren in Italien trotzdem später als gedacht wieder zu Hause an.



Resümee

Eine tolle Gruppe zum Reisen, immer pünktlich zur Stelle, zum Wandern ohnehin, motiviert bis in die Zehen und ohne Jammern bei zwei Möglichkeiten immer die anspruchsvollere wählend und zum Abschluss noch einige Wochen später ein Wiedersehen bei einer Wanderung entlang des Weißensees. Mit dem anschließenden Essen und der Aushändigung der restlichen Fotobücher beendeten wir die Wanderreise aber nicht die gewonnenen Freundschaften und auch die gemeinsamen Erinnerungen werden bleiben.
Gail & Paul

40 Jahre



Naturfreunde Oberes Gailtal

Jubiläumsfest – 16. Mai 2026 Wieserberg

Seit vier Jahrzehnten gemeinsam unterwegs – auf Bergen, Wegen und in der Natur. Lasst uns dieses Jubiläum feiern – mit Bewegung, Begegnung und viel Freude!

Ob zu Fuß oder auf zwei Rädern –
gemeinsam starten wir in den Tag!



Wanderung mit Paul



Biketour mit Michael

ab 11:00 Uhr – Gemütliches Beisammensein beim Wieserberg Teich



mit Musik



Sepp serviert kulinarische Köstlichkeiten



Spiel & Spaß für Kinder mit Stockbrot grillen



„Tag der offenen Tür“ in der Kirche St. Helena mit Führung

Auf dein Kommen freuen sich die Naturfreunde Oberes Gailtal!

Eigene Ausschreibung!

Jetzt Mitglied werden!



 **Naturfreunde
Oberes Gailtal**

Wir freuen uns, auch DICH
in unserer Naturfreunde-Familie
begrüßen zu dürfen!

Ein neues Mitglied ist eine wertvolle, nicht nur finanzielle Bereicherung für jeden Verein und trägt zur positiven Entwicklung bei. Gut organisierte und erfolgreiche Veranstaltungen eines Vereins sind keine Glückssache, sondern ausschließlich der Mithilfe aktiver Mitglieder zu verdanken?






Die Mitgliedsbeiträge dienen natürlich nicht der Anhäufung von Vermögen in der Vereinskasse, sondern werden für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, Jugendarbeit, Freizeitangebote, Naturschutz, sowie zur Anschaffung von Arbeits- und Sportgeräten (Klettern), verwendet.

Mit der Mitgliedschaft bieten wir dir:

- zahlreiche Sport- und Kulturangebote
- Jährliche Vereinszeitschrift „IN BEWEGUNG“ mit vielen Angeboten und nützlichen Informationen
- die Möglichkeit Kurse und Ausbildungen zu besuchen
- Ermäßigungen bei
 - Kletterhalleneintritten
 - zahlreichen Vertragspartner
 - Übernachtungen auf alpinen Hütten, usw.
- Versicherungsschutz
 - eine Freizeit- und Unfallversicherung, weltweit gültig, inklusive Bergrettung
 - Haftpflichtversicherung
 - eine günstige Auslandszusatzversicherung ist ebenfalls möglich



Ralf Neuwirth
Platten & Fliesen Meisterbetrieb

 Grafendorf 160
 A- 9634 Gundersheim
 Tel.: 0650/3446327
 www.fliesen-neuwirth.at
 e-mail: info@fliesen-neuwirth.at

Handwerksarbeit ist Vertrauenssache!
Professionelle, zuverlässige und individuelle
Fliesenverlegung aus Ihrem Meisterbetrieb.



SPORTPUTZ
SPORTSWEAR & EQUIPMENT

9640 KÖTSCHACH 60
+43 4715 375
info@sportputz.at